

Amt der Oberbürgermeisterin

Ihr Schreiben vom 19.08.20

Az. : 01-1-22

wg. „Corona-Fälle an Kölner Schulen“

Sehr geehrte Damen / Herren,
sehr geehrter Herr Rascher,

mit heutiger Post erhielt ich Ihr o.a. Schreiben. Vielen Dank.

Es mangelt zum angesprochenen Themenfeld nirgendwo an guten Absichten und engagiertem Bemühen. Allerdings mangelt es an konkreten B-Plänen und angemessenen Lösungen für Nöte vor Ort, die durch fachliche Hinweise, Verordnungen oder Maßnahmen oft nicht ausreichend kommuniziert und in der Sache jeweils aus bürgerschaftlicher Sicht auch nicht ausreichend hilfreich sind.

Wir bezweifeln zudem nicht, dass die Schulleitungen, Kollegien und Erziehungskräfte sich in großer Zahl um Lösungen für ihre Einrichtung bemühen – und es liegt nicht in deren Verantwortung, wenn Wunschlösungen nicht zufrieden stellend greifen. Dies gilt in besonderer Weise für zu Recht besorgte Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber für besorgte Elternhäuser und Familien.

Der Kölner Norden ist – wie wir regelmäßig anmahnen – in allen Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge weder anderen Bezirken gleich gestellt noch ausreichend versorgt. Ich betone dies auch als legitimierter Sprecher der bezirklichen Bürgervereine (Bz.6) in gesundheitspolitischen Angelegenheiten. Mit Verweis auf unser Bezugsschreiben vom 19.08.20 möchte ich nun einige Vorschläge zur Prüfung unterbreiten :

Falls sich die aktuelle Tendenz steigender Corona-Fallzahlen ab September dramatisch erweitern sollte, sollten **im** Stadtbezirk Chorweiler feste Beratungs- und Testmöglichkeiten angeboten werden – angebunden an geeignete Ortslagen und definierte Zeitfenster. Wie sich bereits aus der Diskussion zur allgemeinen Notfallpraxis ergeben hat, sind ansonsten alleine schon Wegstrecken (z.B. zum Gesundheitsamt, zur Uni-Klinik oder anderen KH) für Viele nicht zumutbar. Zudem ist die Annahme, dass Hausärzte in ausreichender Zahl und Kapazität zur Verfügung stehen, nicht zutreffend.

Als Orte, die wie eine ausgelagerte Dependence des Gesundheitsamtes genutzt werden könnten wären u.E. zu nennen :

- Die **Räumlichkeiten der ehemaligen Notfallpraxis Chorweiler** oder **die Räumlichkeiten des ehemaligen Wahlamtes im Athener Ring 5** , derzeit genutzt als Ausweichquartier der Berufsfeuerwehr (Abteilung Brandschutz). Beide Örtlichkeiten liegen für unseren Bezirk absolut zentral, angebunden an alle ÖPNV-Angebote und mit ausreichendem Parkraum in nächster Nähe versehen.
- Bei dramatischen Entwicklungen böten sich ggf. zeitweilig ergänzend für die Rheindörfer und Roggendorf-Thenhoven auch das Vereinshaus Worringen und für die anderen Orte der Taborsaal in Heimersdorf an.

Unbeschadet dramatischer Ereignisse wünschen und fordern wir akut eine **ständige bezirkliche Beratungsstelle mit Testmöglichkeiten.**

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Höhnen

Büro und Postanschrift : c/o Dieter Höhnen (1. Vorsitzender) – Zedernweg 26 – 50767 Köln

Mail : dkhoehnenbvh@gmail.com

BVH-IBAN-Nr : DE33 3705 0198 1934 7413 54 (Sparkasse KölnBonn)

- eingetragen ins Vereinsregister beim AG-Köln – Az. **VR 20177** -